

Fünf Jahre Rechtsstreit um Bildungsnetzwerk

15.05.2010 | 11:01 | Oberösterreichische Nachrichten

Fünf Jahre dauerte ein Rechtsstreit der Linzer **Pro Omnia GmbH**, Produzent von digitalen Bildungsmitteln, gegen die **Education Highway GmbH (Eduhi)** des Landes OÖ, die das Schulnetzwerk betreibt. Pro Omnia klagte, weil Eduhi-Vertreter gegenüber dem Unterrichtsministerium behauptet haben sollen, die Internet-Angebote der Privatfirma seien nicht sicher. Das Ministerium ist größter Auftraggeber. Eduhi hat ähnliche Produkte, ist Pro Omnia-Konkurrent. Nach einer letzten Berufungsverhandlung (Senatspräsidentin Brigitta Hütter) ist Eduhi nun untersagt, zu behaupten, Pro-Omnia-Filme könnten ohne Passwort heruntergeladen werden. Eduhi haftete für künftige Schäden.

Eduhi-Geschäftsführer, Thomas Lumplecker, zu den OÖN: „Das behaupten wir ohnehin nicht mehr. Wir haben das Verfahren 3:2 gewonnen.“ **Pro Omnia-Rechtsanwalt Johannes Öhlböck** sieht das anders: „Wir prüfen nun Schadenersatzforderungen.“ Sein Mandant könnte Aufträge verloren haben wegen nachweislich falscher Behauptungen. (le)

Abdruck mit freundlicher Genehmigung
des Medieninhabers

Dr. Johannes Öhlböck LL.M., Rechtsanwalt in Wien
www.raoe.at

Wirtschaftsrecht steht im Mittelpunkt meiner Dienstleistungen. Vertrauen, Integrität, Zuverlässigkeit und Lösungskompetenz bilden die Basis der Zusammenarbeit mit meinen Mandanten. Ich begleite Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg. Die gemeinsame Erarbeitung kreativer Lösungen für den Einzelfall ist dabei das Ziel.

